

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einleitung	1
Allgemeiner Teil	
1. Kapitel: Qualifikation verfahrensbezogener Vereinbarungen	11
2. Kapitel: Die Zulässigkeit von Prozeßverträgen	48
3. Kapitel: Wirkungen der Prozeßverträge	212
4. Kapitel: Die Rechtsgeschäftslehre der Prozeßverträge	278
5. Kapitel: Prozeßverträge im internationalen Zivilprozeßrecht	346
Besonderer Teil	
6. Kapitel: Disposition über die Klagebefugnis	391
7. Kapitel: Einverständliche Verfahrensbeendigung	504
8. Kapitel: Kompetenzverträge	556
9. Kapitel: Beweisverträge	608
10. Kapitel: Dispositionen über Urteilswirkungen	711
Literaturverzeichnis	786
Sachverzeichnis	821

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einleitung	1

Allgemeiner Teil

1. Kapitel: Qualifikation verfahrensbezogener Vereinbarungen	11
A. Der Rechtscharakter des Prozeßrechts	13
B. Die Qualifikation vertraglicher Vereinbarungen	17
I. Grundlegende Klarstellungen	17
1. Trennung von Qualifikations- und Zulässigkeitsfragen	17
2. Notwendigkeit einheitlicher Qualifikationskriterien	18
3. Die Bedeutung der Lehren zur Abgrenzung von Privatrecht und öffentlichem Recht	20
4. Verzicht auf die Vertragsqualifikation?	20
II. Das maßgebliche Zuordnungskriterium	22
1. Abgrenzung mit Hilfe des Prozeßhandlungsbegriffs	22
2. Abgrenzung anhand der Vertragsparteien	23
3. Differenzierung zwischen Vertragstatbestand und Vertragswirkungen	25
4. Inhaltliche Zuordnungskriterien	27
III. Präzisierung der Gegenstandstheorie	28
1. Disposition über ein prozeßrechtliches Rechtsverhältnis	28
2. Hypothetische Normqualifikation	32
3. Berücksichtigung von Zweck und Gesamtcharakter des Vertrags	33
C. Verfügungs- und Verpflichtungsverträge	35
D. Mehrere Vertragsregelungen	38
I. Alternativen und Streitstand	38
II. Einheitliche Qualifikation	41
III. Doppelnatur oder Doppeltatbestand?	43

E. Zusammenfassung	46
2. Kapitel: Die Zulässigkeit von Prozeßverträgen	48
A. Meinungsstand	48
B. Der Begriff des dispositiven Rechts	52
C. Normdisposition: Verträge im Rahmen dispositiven Zivilprozeßrechts	57
I. Die Möglichkeit dispositiven öffentlichen Rechts	57
II. Privatautonomie und publizistisches Prozeßrecht	59
III. Grenzen prozessualer Dispositionsfreiheit	64
IV. Gründe für zwingendes Recht	71
V. Zwingendes und dispositives Zivilprozeßrecht	77
1. Zwingende Vorschriften zum Schutz von Privatinteressen	77
2. Zwingende Vorschriften zum Schutz von Allgemeininteressen	78
a) Konkrete öffentliche Einzelinteressen	80
b) Das allgemeine öffentliche Interesse an kosteneffektiver Zivilrechtspflege	81
D. Befugnisdisposition: Vereinbarungen über prozessuale Befugnisse	86
I. Disponibilität als notwendiges Attribut subjektiver Berechtigungen	87
II. Disposition über prozessuale Befugnisse und Privatautonomie	88
III. Einwände	90
1. Entgegenstehende Allgemeinwohlbelange	90
2. Schutzbedürfnisse	91
3. Das „Formproblem“	96
E. Materiell-rechtliche Restriktionen der Privatautonomie	97
I. Gesetzliche Einschränkungen der Parteiherrenschaft im Zivilprozeß	98
1. Normdispositionen	98
a) Die Zulässigkeit des Schiedsvertrags	98
b) Einschränkungen der Prorogation	101
2. Einschränkungen der Befugnisdisposition	102
II. Allgemeine Prinzipien	106
1. Zwingendes Privatrecht und prozessuale Dispositionsfreiheit	106
2. Unverzichtbarkeit: Bindung ex ante und ex post	114
a) Unverzichtbare Ansprüche	114
b) Prozessuale Rechtsfolgen der Unverzichtbarkeit	115
3. Unverzichtbarkeit als Regelfolge der Unabdingbarkeit?	119
III. Exkurs: Umdeutung unzulässiger Prozeßverträge in zulässige Rechtsgeschäfte des materiellen Rechts	122

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
F. Allgemeine Zulässigkeitsgrenzen für Prozeßverträge	125
I. Voraussetzungen von Vertragsgerechtigkeit	125
II. Verfahrensbezogene Vereinbarungen in Allgemeinen Geschäftsbedingungen	130
1. Der Anwendungsbereich des AGBG	130
2. Anwendbarkeit des AGBG auf Prozeßverträge	131
3. Kontrollfähigkeit verfahrensbezogener Klauseln	133
a) Abweichung von dispositivem Prozeßrecht	134
b) Disposition über prozessuale Befugnisse	138
4. Maßstäbe der Inhaltskontrolle	140
a) Die besonderen Klauselverbote der §§ 10 und 11 AGBG	140
b) Prozeßbezogene Vereinbarungen und § 9 AGBG	140
aa) Die Systematik des § 9 AGBG	141
bb) § 9 Abs. 2 Nr. 1 AGBG: Die Leitbildfunktion des Prozeßrechts	144
cc) § 9 Abs. 2 Nr. 2 AGBG: Aushöhlung wesentlicher Vertragspflichten	147
dd) Die Generalklausel des § 9 Abs. 1 AGBG	148
aaa) Anwendungsbereich	148
bbb) Unangemessene Benachteiligung	149
III. Prozeßvereinbarungen außerhalb Allgemeiner Geschäftsbedingungen	159
1. Die Sicherungen der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre	159
2. Inhaltskontrolle von Verbraucherverträgen	162
3. Vertragliche Inhaltskontrolle aufgrund von § 242 BGB-	165
4. Das Beispiel der Ausgleichsquittung	169
IV. Übersehbarkeitserfordernis und Bestimmtheitsgrundsatz	172
G. Rechtsvergleich: Vertragsfreiheit im U.S.-amerikanischen Zivilprozeßrecht	175
I. Einführung	175
II. Gerichtsstandsvereinbarungen	177
1. Dispositionen über die Subject Matter Jurisdiction	178
2. Dispositionen über Territorial Jurisdiction und Venue	180
a) Die Non-Ouster-Doktrin als Ausgangspunkt	181
b) Die Bremen-Entscheidung als Wendepunkt	182
c) Gerichtsstandsvereinbarungen im Rechtsverkehr mit dem Verbraucher	184
d) Stellungnahme	185
III. Schiedsverträge	190
1. Das Erbe des englischen Rechts	190
2. Der Federal Arbitration Act	192
3. Inflation und Deflation der Public Policy Exception	193
4. Ex-ante-Prüfung der Schiedsvereinbarung und ex-post-Kontrolle des Schiedsspruchs	199
5. Kritik und Stellungnahme	202
IV. Fazit	208

H. Zusammenfassung	209
3. Kapitel: Wirkungen der Prozeßverträge	212
A. Meinungsstand	213
B. Wirkung im Primärprozeß	219
I. Verpflichtung und Verfügung	219
1. Der Verfügungs- und der Verpflichtungsbegriff des materiellen Privatrechts	220
2. Folgerungen für das Recht der Prozeßverträge	221
a) Normdispositionen	223
b) Dispositionen über prozessuale Befugnisse	225
c) Ergebnis	232
II. Die Einwirkung der Prozeßverträge auf den Primärprozeß	233
1. Normdispositionen	233
2. Disposition über prozessuale Befugnisse	233
a) Die Grundregel	233
b) Prozeßverträge mit Gegenleistungspflicht	236
c) Grenzen der Wirksamkeit von Verpflichtungsverträgen	236
aa) Verpflichtung zu einem prozessualen Unterlassen	236
bb) Verpflichtung zum Tun	237
III. Der Modus der Einwirkung auf den Primärprozeß	238
1. Kritik der Einredetheorie	238
a) Unterlassen der Einrede als konkludenter Aufhebungsvertrag	239
b) Der Einredecharakter der exceptio doli	239
c) Die exceptio pacti	241
2. Dispositionen über prozessuale Befugnisse	242
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen und Zulässigkeitseinreden	243
b) Prüfung von Amts wegen vs. Einredelast	245
c) Wirkung ipso iure vs. Wirkung ope exceptionis	247
3. Normdispositionen	252
4. Ergebnis	254
C. Durchsetzung von Prozeßverträgen mit Hilfe von Sekundärprozessen	254
I. Schadensersatzansprüche	254
1. Bestehen von Schadensersatzansprüchen	254
2. Durchsetzbarkeit der Schadensersatzansprüche im Klageweg	259
II. Erfüllungsansprüche	263
1. Erfüllungsansprüche im nationalen Zivilprozeß	263
2. Besonderheiten des internationalen Zivilprozesses	267
3. Die Vollstreckung von Erfüllungsansprüchen	271
III. Der Rechtsweg für Ansprüche aus Prozeßverträgen	274
D. Zusammenfassung	276

	<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XV
4. Kapitel: Die Rechtsgeschäftslehre der Prozeßverträge	278	
A. Allgemeine Grundsätze	278	
B. Einzelprobleme	280	
I. Kompetenznormen	280	
II. Formerfordernisse	287	
III. Auslegung und Umdeutung	291	
IV. Willensmängel bei Prozeßverträgen	293	
1. Anwendbarkeit der materiell-rechtlichen Grundsätze	293	
2. Beschränkungen der Beachtlichkeit von Willensmängeln	296	
V. Bedingung und Befristung	302	
VI. Rechtsnachfolge und Bindung Dritter	303	
1. Meinungsstand	303	
2. Stellungnahme	306	
3. Einzelprobleme der Rechtsnachfolge	308	
a) Gesamtrechtsnachfolge	309	
b) Einzelrechtsnachfolge	311	
c) Interzessionen	316	
d) Veräußerung von Sachen	321	
VII. Teilnichtigkeit: Das Verhältnis von Prozeßvertrag und Rechtsgeschäft	324	
1. Meinungsstand	324	
2. Stellungnahme	326	
a) Anwendbarkeit des § 139 BGB	326	
b) Der hypothetische Parteiwille	328	
c) Die Rechtslage beim Schiedsvertrag	331	
VIII. Vertrag oder einseitiges Rechtsgeschäft?	336	
C. Exkurs: Prozeßverträge und einverständliches Parteihandeln ...	337	
D. Zusammenfassung	343	
5. Kapitel: Prozeßverträge im internationalen Zivilprozeßrecht	346	
A. Der Stand der Dogmatik	348	
B. Die ratio der lex fori	353	
C. Das autonome deutsche Kollisionsrecht der Prozeßverträge	357	
I. Zulässigkeits- und Wirkungsstatut	358	
1. Allgemeine Grundsätze	358	
2. Prerogation der deutschen internationalen Zuständigkeit	358	
3. Derogation, Schiedsvertrag und Klageverzicht	360	
4. Zusammenfassung	366	
II. Geschäftsstatut	367	
III. Formstatut	372	

D. Sonderregeln internationaler Abkommen	376
I. Gerichtsstandsvereinbarungen nach dem EuGVÜ	377
1. Zulässigkeit und Wirkungen von Gerichtsstandsvereinbarungen gemäß Art. 17 EuGVÜ	377
2. Geschäfts- und Formstatut europäischer Zuständigkeitsvereinbarungen	382
II. Das UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	385
III. Fazit	387
E. Zusammenfassung	388

Besonderer Teil

6. Kapitel: Disposition über die Klagebefugnis	391
A. Meinungsstand	392
B. Klagbarkeit, Klagerecht und Rechtsschutzanspruch	397
I. Der vollkommene Anspruch und seine Einschränkungen	397
II. Das Verhältnis von Anspruch und Klagerecht	400
III. Materiell-rechtliches Klagerecht?	403
IV. Rechtsschutzanspruch und Klagerecht	404
V. Das prozessuale Klagerecht als Objekt der Privatautonomie	408
VI. Ergebnis	413
C. Die Disposition über die Klagebefugnis im Dickicht möglicher Anspruchsverkürzungen	413
I. Naturalobligation, Stundung und pactum de non petendo	413
II. Die Disposition über die Klagebefugnis in der Praxis	421
1. Die peremptorische Disposition über die Klagebefugnis	421
2. Der dilatorische Klageverzicht, insbesondere im Rahmen von Schlichtungs-, Güte- und Musterprozeßvereinbarungen	424
3. Der Ausschluß des Rechtswegs	433
D. Rechtsnatur des Klagbarkeitsausschlusses	437
E. Zulässigkeit der Disposition über die Klagebefugnis	439
I. Zulässigkeit prozessualer Verpflichtungsverträge	439
II. Öffentliche Interessen	441
III. Gewährleistung von Vertragsgerechtigkeit	443
1. Dilatorischer Klageverzicht	445
a) Private Schlichtungsverfahren	445

b) Musterprozeßvereinbarungen	448
2. Peremptorischer Klageverzicht	450
IV. Einschränkungen der Privatautonomie	454
 F. Die Verbandsgerichtsbarkeit	456
I. Beschränkungen des Rechtsschutzes im Mitgliedschaftsverhältnis ..	456
II. Vereinsautonomie und Privatautonomie	459
III. Qualifikation satzungsmäßiger Rechtsschutzverkürzungen	464
IV. Zulässigkeit satzungsmäßiger Rechtsschutzverkürzungen	470
1. Zulässigkeitsmaßstäbe	470
2. Zulässigkeit von Dispositionen über die Klagebefugnis	473
3. Wirksamkeit satzungsmäßiger Beurteilungs- und Ermessens-spielräume	475
4. Vereinsinterne Vorverfahren und Rechtsbehelfsfristen	479
V. Exkurs: Satzungsmäßige Schiedsklauseln	482
1. Voraussetzungen der Verbands-Schiedsgerichtsbarkeit	483
2. Die Vereinbarung der Verbands-Schiedsgerichtsbarkeit	489
3. Zulässigkeit satzungsmäßiger Schiedsklauseln	496
 G. Zusammenfassung	501
 7. Kapitel: Einverständliche Verfahrensbeendigung	504
A. Selbständige Klage- und Rechtsmittelrücknahmeverecken ..	504
B. Rücknahmeverecken im Rahmen außergerichtlicher Vergleiche	510
C. Prozeßvergleich und “abstrakter” Prozeßbeendigungsvertrag	514
I. Prozeßvergleich	514
II. „Abstrakter“ Prozeßbeendigungsvertrag	520
D. Der Rechtsmittelverzicht	527
I. Typen und Geschäftsrecht	527
1. Typen des Rechtsmittelverzichts	527
2. Rechtsgeschäft oder Prozeßvertrag?	534
3. Rechtsgeschäftslehre	535
II. Zulässigkeit	537
1. Berufungsverzicht	537
2. Verzicht auf die übrigen Rechtsmittel der ZPO	541
III. Wirkung des Rechtsmittelverzichts	546
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse	553
 E. Zusammenfassung	554

8. Kapitel: Kompetenzverträge	556
A. Gerichtsstandsvereinbarungen	556
B. Dispositionen über die funktionelle Zuständigkeit	563
C. Dispositionen über die Geschäftsverteilung	570
D. Disposition über den Rechtsweg	573
E. Schiedsvereinbarung	578
I. Rechtscharakter	578
II. Die Rechtsgeschäftslehre der Schiedsvereinbarung	582
III. Zulässigkeit	583
1. Schiedsfähigkeit	583
2. Bestimmtheitsgrundsatz	593
3. Inhaltskontrolle von Schiedsklauseln	594
F. Exkurs: Privatautonome Erweiterung gerichtlicher Kompetenzen	598
G. Zusammenfassung	605
9. Kapitel: Beweisverträge	608
A. Materiell-rechtliche Feststellungs- und prozessuale Geständnisverträge	610
I. Die Entwicklung der Problematik	611
II. Materiell-rechtliche Feststellungsverträge	615
III. Prozessuale Gestaltungsmöglichkeiten	620
1. Zulässigkeit einverständlicher Dispositionen über die tatsächliche Urteilsgrundlage und präjudizielle Rechtsverhältnisse	621
a) Wahrheitspflicht und Geständnisrecht	621
b) Grenzen der Dispositionsfreiheit	628
aa) Offenkundigkeit und Rechte Dritter	628
bb) Prozessuale und materiell-rechtliche Dispositionsfreiheit	632
cc) Zusammenfassende Würdigung	633
c) Dispositionen über präjudizielle Rechtsverhältnisse	635
2. Zulässigkeit von Verpflichtungsverträgen	640
IV. Die Abgrenzung zwischen prozessualem Geständnisvertrag, materiell-rechtlichem Feststellungsgeschäft und außergerichtlichem Geständnis	643
V. Vertragliche Fiktionen und Vermutungen	649
VI. Fazit	654

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIX
B. Schiedsgutachtenvereinbarungen	655
I. Inhalt und Wirkung von Schiedsgutachtenvereinbarungen	656
II. Die Ausgestaltung des Schiedsgutachtenrechts	667
1. Grenzen der Bindung an die Schiedsgutachtenvereinbarung ...	667
2. Gerichtliche Kontrolle des Schiedsgutachtens	667
a) Ergebniskontrolle	668
b) Verfahrenskontrolle	671
aa) Schiedsgutachtenklauseln in AGB und Individualvereinbarungen	671
bb) Gewährleistung schiedsgutachterlicher Unabhängigkeit	673
cc) Recht auf Gehör	677
III. Die Zulässigkeit von Schiedsgutachtenvereinbarungen	679
C. Beweismittelverträge	683
D. Vertragliche Dispositionen über die Beweiswürdigung	692
E. Beweislastverträge	697
F. Beweisverträge in Allgemeinen Geschäftsbedingungen	699
I. Die Fiktionen des § 10 Nrn. 5 und 6 AGBG	700
II. Schadenspauschalierung gemäß § 11 Nr. 5 AGBG	701
III. Das Verbot von Beweislastverträgen gemäß § 11 Nr. 15 AGBG ...	703
G. Zusammenfassung	707
10. Kapitel: Dispositionen über Urteilswirkungen	711
A. Vertragliche Dispositionen über die Urteilsrechtskraft	711
I. Der vertragliche Verzicht auf die Rechtskraft	711
II. Unterwerfung unter die Urteilsrechtskraft	720
B. Vollstreckungsvereinbarungen	729
I. Typen, Abgrenzung und Rechtsnatur von Vollstreckungs- vereinbarungen	731
1. Typen möglicher Vereinbarungen	731
2. Abgrenzung gegenüber materiell-rechtlichen Parallel- erscheinungen	732
3. Der Dispositionsgegenstand der Vollstreckungsvereinbarung	743
a) Vollstreckungsbeschränkende Vereinbarungen	743
b) Vollstreckungserweiternde Vereinbarungen	749
c) Fazit	749
II. Die Zulässigkeit der Vollstreckungsvereinbarungen	750
1. Vollstreckungsbeschränkende Verträge	750
2. Vollstreckungserweiternde Vereinbarungen	754
a) Disposition über die Pfändungsschutzvorschriften	756

b) Dispositionen über die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	764
III. Der Wirkungsmodus der Vollstreckungsvereinbarungen	768
1. Vollstreckungsvereinbarungen vor Urteilserlaß	769
2. Die Geltendmachung vollstreckungsbeschränkender Vereinbarungen	772
3. Vollstreckungserweiternde Vereinbarungen	776
C. Die vollstreckbare Urkunde	778
D. Zusammenfassung	783
Literaturverzeichnis	786
Sachverzeichnis	821